



Pilgerfahrten

PILGERFAHRTEN

Als er "Des Schäfers Dafnis Fress- Sauf- und Venus-Lieder" gelesen hatte, griff er zur Feder und schrieb in der arte dialectica zwei Carmina.

I

Es hat der Herr den Mensch erschaffen,
Der Satan lässt die Feuer paffen,
Verführt den Mensch zum Lustgebuhl
Und stürzt ihn in den Höllenpfluhl.

Vernehmt dies Wort und seid bereit.
Als Pilger find´st Du Seeligkeit.
Kein Glück, kein Freud, ich sag´s bewusst,
Find´st Du in Hoffart, Fleischeslust,

Sie sind des Teufels Attribut
Und nehmen Dir das höchste Gut.
Wo als in Gottes Strahlenreich
Genießt Du Fried und Freud zugleich?

Der Engel goldner Harfenklang,
Ihr Spielen, Singen und Gesang
Der Auserwählten Lobgetön..
Im Himmel mischt sich´s, groß und schön.

II

Gibt es des Jenseits Seeligkeit?
Sticht sie die Lust der Lende?
Ich pilgre fröhlich durch die Zeit
bis an mein Lebens-Ende.

Solang es geht, bin ich bereit,
das leiblich Glück zu pflücken.
Wer weiß, ob denn die Seeligkeit
vergleichbar kann entzücken.

Schön wär es, wenn die Himmelslust
nicht gar so körperfern wär;
und Engel hätten eine Brust
und liebten mich und sich sehr.



Pilgerfahrten

Gesetzt den Fall, es gibt ihn nicht,
den mächtgen Herrn da oben,
Dann wär es des Verständgen Pflicht,
allhier sich auszutoben.

Und wenn ´s ihn gibt, dann sag ich mir
— und das ist nicht verschroben — :
Schmust Du mit Frauen jetzt und hier,
tust du den Schöpfer loben.

WW

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).